

Vierundzwanzigster
J a h r e s b e r i c h t

des
Herzoglichen Karls-Realgymnasiums
und der
Vorschule des Carolinums
zu
Bernburg

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten
Prof. Dr. E. Hutt.



1906.

Arthur Schwarzenberger's Hofbuchdruckerei in Bernburg.

1906. Progr. Nr. 848.



96e
93

848

Inhalt.



A. Bericht über das Realgymnasium.	Seite
I. Lehrverföhrung.	
1) Uebersicht meiner Lehrplan	1
2) Auftheilung der Unterrichtsstunden	2
3) Uebersicht des erledigten Lehrstoffes	4
4) Verzeichniss der Lehrbücher	15
II. Mittheilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen	17
III. Geschichte	18
IV. Statistische Mittheilungen	20
V. Vermehrung der Lehrmittel	22
VI. Stiftungen und Unterstützungen	25
VII. Mittheilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben	25
B. Bericht über die Vorschule, erstattet von Herrn Inspektor Koge	28
Schlußbemerkungen	34



Bericht über das Schuljahr 1905/06.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zu- sam- men:
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2*	2	—	—	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben**	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen***	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

**) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

***) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

†) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1905/06.

	Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:	
1.	Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phyl.								8	
2.	Oberlehrer Fräsdorf, Prof.	II ^b	4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	19	
3.	Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20	
4.	Oberlehrer Dr. Regel, Prof.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.					21	
5.	Oberlehrer Dr. Petzold, Prof.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Natbisch.	2 Natbisch.	5 Math. 2 Natbisch.	2 Math. 2 Rechn.			19	
6.	Oberlehrer Oberbeck, Prof.	II ^a		5 Math. 3 Phyl.	5 Math. 2 Phyl.	5 Math.					20	
7.	Oberlehrer Schrader.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
8.	Oberlehrer Pabst.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21	
9.	Oberlehrer Dr. Wirth.				4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.	2 Geogr.		22	
10.	Oberlehrer Püschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.			21	
11.	Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgefang						2 Natbisch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14	
			1 Gesang f. Ten. u. Baß			1 Gesang f. Sopr. u. Alt						
			1 Ges. f. Ten. u. Baß			1 Ges. f. Ten. u. Baß						
12.	Taute, Lehrer am Realgymnasium.	VI	2 Ringturnen in 2 Abteilungen. 1 Turnen				1 Turn. 1 Turn. 2 Schreiben		2 Natbisch. 2 Turn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Natbisch. 2 Schreib.	26
13.	Kotze, Vorschul-Zu- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4	
14.	Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
15.	Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2	
			35	35	34	34	34	33	30	29		

2^b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1905/1906.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:	
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.								8	
2. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.		4 Latein	4 Latein	4 Latein		5 Latein				17	
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20	
4. Oberlehrer Dr. Regel, Prof.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.					21	
5. Oberlehrer Dr. Petzold, Prof.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathsch.	2 Phys.	5 Math. 2 Mathsch.	2 Math. 2 Rechn.			19	
6. Oberlehrer Oberbeck, Prof.	II ^a		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 2 Phys.	5 Math.					20	
7. Oberlehrer Schrader.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
8. Oberlehrer Pabst.	IV			3 Deutsch		3 Deutsch	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.		1 Gesch. 2 Geogr.	22	
9. Oberlehrer Dr. Wirth.	II ^b			4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz. 2 Geogr.	2 Geogr.		22	
10. Oberlehrer Püschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.	1 Gesch.		22	
11. Illmer, Musikdirektor.		<p style="text-align: center;">1 Chorgefang</p> <p style="text-align: center;">1 Gesang f. Ten. u. Bass 1 Gesang f. Sopr. u. Alt</p> <p style="text-align: center;">1 Ges. f. Ten. u. Bass.</p>						2 Mathsch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14	
12. Tante, Lehrer am Realgymnasium	VI	<p style="text-align: center;">2 Ringeturnen in 2 Abteilungen.</p> <p style="text-align: center;">1 Turnen</p>		<p style="text-align: center;">2 Abteilungen.</p> <p style="text-align: center;">1 Turnen</p>		<p style="text-align: center;">1 Schreiben</p>		2 Mathsch. 2 Turnen	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Mathsch. 2 Schreib.	24
13. Kotze, Vorschul-In- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4	
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
15. Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2	
		35	35	34	34	34	33	30	29		

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Hutt.

Zweijähriger Lehrgang.

Religion: 2 St. S. Lesen neuteamentlicher Schriften. Der erste Brief des Paulus an die Korinther. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Kirchengeschichte. 2. Teil. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. Aug. Wiederholungen. (Vademecum; Halsmann-Köster, Hilfsbuch. III. Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch. A. T. Das N. Testament.) — Püschel.

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Goethe, Torquato Tasso. W. Schiller, Wallensteins Tod, Demetrius. S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt. Privatlektüre: S. Schiller, Die Piccolomini; W. Sophokles, Philoktet. S. Lebensbilder Goethes und Schillers, ihrer Zeitgenossen und Nachfolger. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II^a u. II^b. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch).
Aufsätze:

- S. 1) Ia. Wie bewahrheitet sich an Macbeth der Satz:
„Das eben ist der Fluch der bösen Tat,
„Dah sie fortzuehend immer Böses muß gebären.“?
Ib. Schuld und Sühne in Kleists Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“.
- 2) a) Fürst, Staatsmann und Dichter im 1. Aufzuge von Goethes Tasso.
b) Wie wird bei Goethe der Streit zwischen Tasso und Antonio durch den Gegensatz der Charaktere vorbereitet und durch die Handlung herbeigeführt?
- 3) Mit welchem Rechte können wir stolz darauf sein, daß wir Deutsche sind? (Klassenaufsatz).
- 4) a) Des Lebens Mühe
Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.
b) Willst Du getrost durch's Leben gehn,
blick' über dich.
Willst Du nicht fremd im Leben stehn,
blick' um dich.
Willst Du dich selbst in deinem Werte sehn,
blick' in dich.
- W. 5) Thema nach freier Wahl der Schüler.
6) Ia. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt.
Ib. Die Segnungen und die Gefahren des Friedens. (Klassenaufsatz).

7) Die Wahrheit des Wortes „Das Unglück eine Schule“ soll nachgewiesen und an Beispielen aus Geschichte und Literatur gezeigt werden.

8) Wallensteins Vertrauen auf Ottavio nach seinen Äußerungen, Ursachen und Folgen.

Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis 1906:

In welcher Weise hat Schiller die Freundschaft in seinem Leben erfahren und in seinen Werken verherrlicht?

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1906:

Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unsere besondere Teilnahme? — **Püschel.**

Latein: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 2. Buche. W. Livius, l. I, mit Auswahl; Cicero, Pro Archia poeta, In Catilinam. IV. 3. St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. W. Augier et Sandeau, Le gendre de Monsieur Poirier, Com. en 4 actes; Gouineau, Alexandre le Macédonien, Trag. en 5 actes. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Verslehre. Interpunktion. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, Deutsche Übungstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Aufsätze:

S. 1) Bataille de Marathon.

2) Jeanne d'Arc, la Pucelle d'Orléans. (Klassenaufsatz).

3) La caution (d'après le poème de Schiller.)

W. 4) Le Rhin.

5) Les deux drames que nous lisons à présent en français et en anglais. (Klassenarbeit).

6) La constitution et l'administration de la France. — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Ausgewählte Essays, herausgegeben von Aronstein. W. Shakespeare, Macbeth. S. u. W. Gedichte. Überblick über die englische Literatur seit Shakespeare. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Kaiser. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse bis zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Neubauer, Lehrb. d. Geschichte. 4. u. 5. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 2. T.) — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Algebraische Analysis einschließlich der Gleichungen 3. Gr. 3 St. Algebraische Geometrie. Maxima und Minima. 2 St. W. Neuere synthetische Geometrie. 3 St. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Mehler, Hauptätze der Elementarmathematik; Sandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung).

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1905:

- 1) Art, Lage und Gestalt der durch die Gleichung $xy - 12 = 0$ dargestellten krummen Linie zu bestimmen.
- 2) Einen geraden Kegel zu bestimmen, dessen Mantelfläche gleich k^2 , und dessen Rauminhalt ein Maximum ist.
- 3) Auflösung der quadratischen Gleichung $x^2 - 4x + 29 = 0$ mittelst trigonometrischer Funktionen.
- 4) In einer geometrischen Reihe ist das $p + q$ te Glied gleich α , das $p - q$ te gleich β . Wie heißt der Quotient, das Anfangsglied, das p te und das q te Glied der Reihe?

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1906:

- 1) Wie groß ist der Winkel zwischen den beiden Asymptoten der Hyperbel $y^2 = \frac{3}{4}x + x^2$? Wie weit sind ihre Brennpunkte von einander entfernt? Wie groß ist die zu den Brennpunkten gehörige Ordinate?
- 2) Von einem Dreieck sind die Seiten und Winkel gegeben. Es sollen die Verbindungslinien des Mittelpunktes des eingeschriebenen Kreises mit den Ecken des Dreiecks durch den Radius des umgeschriebenen Kreises und die Winkel ausgedrückt werden. Wie groß ist ferner das Verhältnis des Produktes dieser drei Verbindungslinien zu dem Produkte der drei Seiten des Dreiecks?
- 3) Welches unter den gleichschenkligen Dreiecken, die einen sich gleichbleibenden Umfang $2p$ haben, beschreiben bei der Drehung um die Grundlinie einen Doppelkegel vom größten Rauminhalt?
- 4) Jemand hat nach 6 Jahren eine Summe von 3750 Mk. zu zahlen. Wie viel kann er für diese Summe bar bezahlen, wenn der jährliche Zinsfuß 4% beträgt, und die Zinsezinsen in Anrechnung kommen? — **Hutt.**

Physik: 3 St. S. Die Lehre vom Licht. W. Die Wärmelehre. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Michaelis 1905:

Ein Körper wird von einem Punkte o der wagerechten Ebene mit der Anfangsgeschwindigkeit c einmal unter dem Erhebungswinkel $\alpha = 40^\circ$, das andre Mal unter dem Winkel $\beta = 50^\circ$ emporgeworfen. In welchem Verhältnis stehen die beiden Wurfweiten und Wurfhöhen zu einander?

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1906:

Ein gleichseitiges Prisma ist aus Flintglas hergestellt. Auf die eine Seitenfläche desselben fällt ein weißer Lichtstrahl so auf, daß der rote Strahl desselben im Prisma mit der Grundfläche des letzteren parallel geht. Welchen Winkel bilden der austretende rote und der violette Strahl mit einander? $n_r = 1,60$; $n_v = 1,64$. — **Hutt.**

Chemie: 2 St. Die Leichtmetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Veßold.**

Ober-Secunda. Ordinarius: Professor Oberbeck.

Religion: 2 St. S. Die Briefe des Paulus an die Epheser und an Philemon; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte des Lukas, mit Auswahl. Einleitung in die Kirchengeschichte. (Halmann und Köster, Hilfsbuch. III; Vademeccum; Boelker u. Strack, Bibl. Lesebuch. N. T.; Das N. Testament.) — **Püschel.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Proben aus Epen verschiedener Zeiten; Abschnitte aus dem Nibelungen- und dem Gudrunliede. W. Goethe, Götz von Berlichingen; Grillparzer, Sappho. S. und W. Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: S. Schiller, Don Carlos.

W. Homer, Die Ilias. **S.** Überblick über die Literaturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. **W.** Die Arten der Dichtung. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit I und II^b. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt.).
Aufsätze:

- S.** 1) a. Charakteristik des Ritters Paulet.
b. Wie sühnt Johanna ihre Schuld?
2) Der Traum der jungfräulichen Kriemhild eine prophetische Verkündigung der 1. Hälfte des Nibelungenliedes.
3) Hagens und Müdigers Verhalten gegenüber den Racheplänen ihrer Herrinnen. (Klassenaufsatz).
4) a. Kriemhild und Gudrun. Eine vergleichende Charakteristik.
b. Charakteristik der normannischen Königsfamilie.
W. 5) Worin offenbart sich die Züchtigkeit der Liebe Hermanns zu Dorothea?
6) Vorgetan und nachbedacht
Hat manchen in groß Leid gebracht. (Klassenaufsatz).
7) Die Reichserkultion gegen Wöj.
8) Worauf beruht Phaons Neigung zu Sappho und was trennt ihn von ihr? — **Püschel.**

Latin: 4 St. Lektüre: **S.** Ovid, Metam. Del. Siebel. **W.** Curtius Rufus, Hist. Alexandri Magni. 3 **S.** Grammatische Wiederholungen und Übungen. 1 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 St. Lektüre: **S.** Zola, La Débâcle. **W.** Scribe, Mon Étoile, Com. en 1 acte; Racine, Athalie, Trag. en 5 actes **S. u. W.** Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Die Nominalformen des Zeitworts. Tempus- und Moduslehre). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, Deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: **S.** The United States. Their origin and growth. Herausgeg. v. Péronne. **W.** Recent Travel and Adventure. Herausgeg. v. Klapperich. **S.** und **W.** Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Zeitwort, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte u. Geographie: 3 St. **S.** Griechische, **W.** Römische Geschichte. Planmäßige Wiederholungen. Bierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensja. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 3. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. Teil.) — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. **S.** Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. **W.** Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**

Physik: 3 St. **S.** Wellenlehre und Akustik. **W.** Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**

Chemie: 2 St. Methodische Einführung in die Chemie. Die Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Pegold.**

Unter-Secunda. Ordinarius: S. Professor Fräsdorf. W. Oberlehrer Wirth.

Religion: 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung des Lesestoffes von III^a und III^b. W. Das Evangelium des Lukas. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse. (Halsmann u. Köster, Hilfsbuch II; Voelker u. Strack, Bibl. Lesebuch. N. T.; das N. Testament). — **Püschel.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte; Körner, Zriny. W. Schiller, Maria Stuart. S. und W. Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Schiller, Iphigenie in Aulis. Lessing, Minna von Barnhelm. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt.). Aufsätze:

- S. 1) Drei Bilder aus Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“.
2) Die Wahl des Berufes, in Briefform.
3) Gliederung und Gedankengang von Schillers Parabel „Das verschleierte Bild zu Sais“.
4) Das Geld, ein guter Diener und ein böser Herr. (Klassenaufsatz).
5) Leonidas und Zriny. Ein Vergleich.

- W. 6) Neuere Lage und innerer Zustand Maria Stuarts (nach dem ersten Akt des Schillerschen Dramas.)
7) Gallische Siegesfeier am Genfer See (nach dem Gedicht „Das Joch am Lemán“ von C. F. Meyer.)
8) Inwiefern ist Ritter Paullet ein harter, aber doch gerechter Gegner Maria Stuarts?
9) Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen. (Klassenaufsatz).

10) Morgenstunde hat Gold im Munde — S. Fräsdorf. W. Pabst.

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello civili. I. I, mit Auswahl. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Choix de Nouvelles Modernes. Bd. III. Herausgeg. v. Wyhgram. W. La guerre 1870/71. Herausgeg. v. Hengesbach. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der franzöf. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). —

Wirth.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Henty, Wulf the Saxon. W. Scott, Kenilworth. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort, Zahlwort, Adverb, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Voek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Wirth.**

- Geschichte:** 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Schellert.**
- Geographie:** 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seyditz, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**
- Physik:** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 2. Teil. S. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Schalle und vom Licht. W. Desgleichen aus der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Fochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Kryptogamen. Unterweisungen über die Anatomie und Physiologie des Menschen, namentlich mit Rücksicht auf die Gesundheitspflege. W. Kristallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Vorbereitender Unterricht in der Chemie. (Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden. Heft III; Fischer, Leitfaden). — **Pezold.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Schellert.

- Religion:** 2 St. S. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. W. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Halfmann und Köster, Hilfsbuch. II; Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch. N. T.; das N. Testament). — **Püschel.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts; in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz. Briefe. (Muff, Deutsches Lesebuch. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Püschel.**
- Latein:** 5. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. VII. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) — **Schellert.**
- Französisch:** 4 St. Lektüre: Voyageurs et Inventeurs Célèbres, herausgeg. v. Wershoven. Gedichte. 2 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Die Hauptregeln der Syntax. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**

- Englisch:** 3 St. Lektüre: W. Corbet-Seymour, Romantic Tales of Olden Times. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — **Regel.**
- Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Schellert.**
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5. St. S. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Wiederholungen. W. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Barden, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Niedere Tiere. Wiederholungen. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 1. Teil. Die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. (Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden. Heft II; Fochmann, Grundriß). — **Pezold.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Pezold.

- Religion:** 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen, Messianische Weissagungen und Stellen aus Hiob. Belehrung über das Kirchenjahr. Katechismus: S. Das vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Halfmann u. Köster, Hülfsbuch. II.; Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. A. T.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Püschel.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts; in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz. Briefe. (Muff, Deutsches Lesebuch. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Pabst.**
- Latein:** 5 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. III und IV. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **S. Pabst. W. Fräsdorf.**
- Französisch:** 4 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzen aus dem Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache I; Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache). — **Wirth.**

- Englisch:** 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Bierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Voef, Elementarbuch der englischen Sprache). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Wirth.**
- Geographie:** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Bruchrechnung. W. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung der Geometrie. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Pezold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems. W. Die Gliedertiere. (Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden. Heft II.). — **Pezold.**

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Pabst.

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Hafmann u. Köster, Hilfsbuch. I; Völker u. Strack, Bibl. Lesebuch. A. T. D. N. Testament; Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**
- Deutsch:** 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Zeichensetzung. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Muff, Deutsches Lesebuch. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Pabst.**
- Latein:** 8 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 4 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III). — **Pabst.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen. Bierzehntägige Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache nebst Ergänzungsheft). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1. Teil). — **Pabst.**

- Geographie:** 2 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Püschel.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Wehler, Hauptsätze). — **Pegold.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Pegold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. B. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Schrader.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Halfmann u. Köster, Hilfsbuch. I; Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**
- Deutsch:** 3 St. Der erweiterte einfache Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus dem Lesebuche. Rechtschreibübungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen). Im Winter auch kleine häusliche Arbeiten. (Muff, Deutsches Lesebuch. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II). — **Schrader.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **S. Fräsdorf.** W. Püschel.
- Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **Wirth.**
- Rechnen:** 4 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms u. Kallius, Rechenbuch). — **Taute.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linnésche System. B. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Vogel, Müllenhoff u. Köfeler, Leitfaden. Heft I.) — **Illmer.**

Sexta. Ordinarius: Taute, Lehrer am Realgymnasium.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Halfmann u. Köster, Hilfsbuch. 1. T.; Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**

- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satz. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus dem Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Muff, Deutsches Lesebuch. 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. I). — **Schrader.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **S. Fräs-dorf, W. Pabst.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **S. Fräs-dorf, W. Pabst.**
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. B. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden. Heft I.) — **Taute.**

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten; Freispringel, Kletterstange, Bock, Schwebebaum, Schwungseil; Spiele. — **Tiele.**
- Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Der Barren, das Reck und das Tau; Spiele.
- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Sturmspringel, Pferd und Schaukelringe; Spiele.
- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. (Im Sommer getrennt). 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Bei dem Riegenturnen wurden die Klassen I—III^b in zwei von einander getrennt unterrichtete Abteilungen zerlegt. Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, teils während des ganzen Halbjahres, teils während eines Teiles desselben, im S. 8, im B. 11 Schüler. — **Taute.**

b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts).
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts).
- IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Baß (II und I, bzw. III^b und III^a). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Zur Schonung der Stimme war eine größere Zahl von Schülern zeitweise von dem Gesangunterrichte befreit. Aus anderen Gründen waren nur wenige Schüler beurlaubt. — **Füller.**

c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente.
- IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln. Skizzierübungen.
- III^b. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern und Gebrauchsgegenständen. Skizzierübungen.
- III^a. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Schattieren. Skizzierübungen.
- II^b. 2 St. S. Freihandzeichnen. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Zeichnen nach Gypsmodellen, Natur- und Kunstformen. B. Linearzeichnen. Schnitte und abwickelbare Flächen. Skizzieren.
- II^a. 2 St. S. Freihandzeichnen wie in II^b. B. Linearzeichnen: Die Lehre von der Zentralperspektive nebst Anwendungen.
- I. 2 St. S. Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen und Naturgegenständen. B. Linearzeichnen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufriß. — **Krähenberg.**

d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takttschreiben.
- IV—III^a, für diejenigen Schüler, welche sich noch nicht eine gefällige und leserliche Schrift angeeignet haben. S. 2 St., B. 1 St. Schreiben in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Diktat. Takttschreiben. (s. Abschn. VII, 6). — **Taute.**

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1905—06 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion.								
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1., 2. und 3. T.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. N. T.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Die Bibel, bez. d. N. Testament	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Krüger-Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Deutsch.								
Muff, Deutsches Lesebuch. 1.—6. u. 8. Abt.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Lateinisch.								
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, 1.—4. Teil.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Französisch.								
Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B., nebst dem Ergänzungsheft	—	—	IV	—	—	—	—	—
Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. II. B.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. B.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bahr's, Deutsche Übungsstücke	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Englisch.								
Dubislav u. Boef, Elementarbuch d. engl. Sprache.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
Dubislav u. Boef, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
" " Schulgrammatik d. engl. Sprache.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I

Geschichte.								
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. T.	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Geographie.								
Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Mathematik und Rechnen.								
Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Sandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften.								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde*	—	—	IV	—	—	—	—	—
Vogel, Müllenhoff und Köppler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. 1., 2. u. 3. Heft.	VI	V	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Fochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Singen.								
Liedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Stein, Aula und Turnplatz	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Lexikon.

*) später fortfallend.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

27. 2. 05. Herzogl. Regierung empfiehlt: Wangerin, Verhandl. der Naturforscher-Versammlung zu Breslau.
31. 3. 05. Bestimmungen über die Zusammensetzung des Kirchenchors.
13. 4. 05. Betrifft die neue Auflage des Schreibleseschülers, sowie die Heimat- und Landeskunde von Günther und Schneider.
13. 4. 05. Neue Bestimmungen über den Stundenplan der Vorschulen.
18. 4. 05. Betrifft die Aufnahme von Schülern, die aus einer gleichartigen deutschen Schule kommen.
27. 4. 05. Am Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers, sowie am Sedantage darf auch die deutsche Fahne neben der anhaltischen auf den öffentlichen Schulgebäuden gehißt werden.
2. 5. 05. Vom 1. April 1905 ab wird das Schulgeld von 100 auf 110 M. und von 120 auf 130 M. erhöht.
30. 5. 05. Bestimmungen über die Verteilung der schriftlichen Klassenarbeiten.
30. 5. 05. Empfohlen wird: Lehmann, Wege und Ziele der philosophischen Propädeutik und Lehrbuch der philosophischen Propädeutik.
7. 6. 05. Neue Bestimmungen betreffs des Diensteinkommens der Direktoren und Lehrer der höheren Schulen Anhalts.
24. 6. 05. Herzogl. Staatsministerium übersendet die amtl. Protokolle der Landtagsdiät 1905.
3. 7. 05. Ueberweisung eines Externeers zur Ablegung der Reifeprüfung zu Michaelis 1905.
26. 6. 05. Herzogl. Regierung überweist der Bibliothek der Anstalt 1) ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele für 1905, 2) Heft 5 der von Wäschke herausgegebenen Regesten.
7. 7. 05. }
15. 7. 05. Auf „Nautikus“, Jahrg. 1905, wird aufmerksam gemacht.
28. 7. 05. Die Schüler sind vor mutwilligen Beschädigungen der Telegraphenanlagen zu warnen.
22. 9. 05. Herzogl. Regierung macht auf das vom Kaiserl. Gesundheitsamte zu Berlin herausgegebene Pilzmerkblatt aufmerksam.
26. 9. 05. Das durch § 24₁ der Allg. Schulordnung Angeordnete findet auch auf solche Schüler Anwendung, welche das erste Jahr in der betr. Klasse einer nichtanhaltischen höheren Lehranstalt zugebracht haben.
5. 10. 05. Die in den zweijährigen praktischen Vorbereitungskursus eintretenden Kandidaten des höheren Schulamts haben einen auf die zu gewährenden Vergütungen bezüglichen Revers zu unterzeichnen.
9. 10. 05. Im Falle der Erkrankung von Lehrern oder Schülern an Tuberkulose ist an Herzogl. Regierung zu berichten.
12. 10. 05. Der Bibliothek wird Heft 6 der von Wäschke herausgegebenen Regesten überwiesen.
26. 10. 05. Empfohlen wird: Heyne, Deutsches Wörterbuch, in der neuesten Rechtschreibung.
10. 11. 05. Herzogl. Regierung macht auf die Kupferstiche von Eichens und Jakob, ferner auf 13. 11. 05. Baumgarten, Poland und Wagner, Die hellenische Kultur, endlich auf Urban, 16. 11. 05. Bearbeitung der Chöre zur Antigone von Mendelssohn aufmerksam.

11. 11. 05. Uebersandt wird ein Exemplar der unter dem 18. März 1905 erlassenen Vorschriften über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes.
 16. 11. 05. Bei Anträgen auf Verleihung des Professortitels ist stets der Zeitpunkt der festen Anstellung zu Grunde zulegen.
 30. 11. 05. Bestimmungen über den Rechenunterricht an Vorschulen.
 30. 11. 05. Ferienordnung für das Jahr 1906.

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 6. April. (10 Uhr).	Dienstag, den 24. April.
Pfingstferien	Freitag, den 1. Juni. (4 Uhr).	Donnerstag, den 7. Juni.
Sommerferien	Sonnabend, den 7. Juli. (9 Uhr).	Dienstag, den 7. August.
Michaelisferien	Sonnabend, den 29. Septbr. (9 Uhr).	Dienstag, den 16. Oktober.
Weihnachtsferien	Sonnabend, d. 22. Dezbr. (10 Uhr).	Freitag, den 4. Januar 1907.

9. 12. 05. Auf die im Verlage von J. Neumann in Magdeburg herausgegebene Karte von Anhalt wird aufmerksam gemacht.
 19. 12. 05. Empfohlen wird Ascherfons Deutscher Universitätskalender, ferner der Bericht der Unterrichtskommission in der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte.
 5. 1. 06. Herzogl. Regierung übersendet das Neujahrsblatt Nr. 30 der historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

III. Geschichte.

Das Schuljahr begann am 26. April 1905.

Im Laufe der Monate Juni und August fanden die üblichen Sommerausflüge statt. Besucht wurden der Harz und einige Ortschaften in der näheren Umgebung Bernburgs.

An den Nachmittagen des 5. und 30. Juni, des 1. und 4. Juli wurde der Unterricht der Hitze wegen ausgesetzt.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs wurde am 19. August eine Schulfeier abgehalten, bei welcher Herr Oberlehrer Wirth die Rede hielt. Er sprach über die Tätigkeit des deutschen Ordens in den Provinzen Ost- und Westpreußen.

Der Tag von Sedan, 2. September, wurde in der üblichen Weise gefeiert.

Das Sommerhalbjahr wurde am 30. September geschlossen, das Wintersemester am 17. Oktober eröffnet.

Am 31. Oktober wurde das Reformationsfest durch einen Schulkaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schrader. Er sprach über das Privatleben Luthers.

Wegen der Einweihung des Denkmals weiland Ihrer Hoheit der Herzogin Friedrike zu Anhalt-Bernburg wurde der Unterricht am 13. November von 11 Uhr vormittags an ausgesetzt.

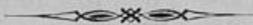
Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Pabst. Er sprach über E. M. Arndt.

Die Erkrankungen innerhalb des Lehrerkollegiums hielten sich in diesem Schuljahre in mäßigen Grenzen. Es fehlte — wenn von kürzeren Störungen abgesehen wird — krankheitshalber Herr Taute vom 15. bis 18. Mai und vom 25. bis 30. Januar, Herr Musikdirektor Illmer vom 5. bis 17. September. Ferner wurde Herr Prof. Fräsdorf für die Dauer des Winterhalbjahres von der Führung des Ordinariates der Untersekunda, sowie von einem Teile seiner Unterrichtsstunden befreit. Beurlaubt war der Oberlehrer Wirth aus Gesundheitsrücksichten im Anschluß an die Sommerferien (er fehlte vom 8. bis 12. August), ferner der Direktor aus demselben Grunde vom 25. Juni bis 8. Juli. Beurlaubungen in Privatangelegenheiten sind mehrfach erfolgt, nahmen aber im Ganzen nur wenige Tage in Anspruch.

Die Oberlehrer Regel und Oberbeck wurden durch Verleihung des Professortitels ausgezeichnet.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Am 19. und 20. September fand unter dem Voritze des Herzogl. Kommissars, Herrn Geh. Schulrat Dr. Krüger, die erste, am 28. Februar 1906 die zweite Reifeprüfung statt.



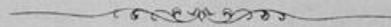
IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1905/06.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	4	11*	12	26	34	43	45	36	39	250
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1905/06	3	—	2	8	4	3	6	1	1	28
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	7	7	11	25	29	31	25	29	25**	189
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	—	—	2	—	—	1	—	—	6	9
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1905/06	8	11	16	32	34	43	33	39	40	256
5. Zugang im Sommer-Semester 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1905	3	—	—	3	1	—	1	1	—	9
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1905/06	6	10	16	29	33	43	32	38	41	248
9. Zugang im Winter-Semester 1905/06	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1905/06	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1906	6	10	16	29	33	43	30	36	39	242
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	19,4	18,4	16,9	16,5	15,2	14,3	13,4	11,9	10,1	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.



Laufende Nr. 1 2 3 4 5 6

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1905	247	1	—	8	185	71	23
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1905/06	240	1	—	7	177	71	23
3) Am 1. Februar 1906	234	1	—	7	175	67	22

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1905: 18, Michaelis 1905: 3 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1905: 7, Michaelis 1905: 3 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekenntnis.	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf.
						In	Prima.		
						Jahre			
1	Michaelis 1905.	1	Wilhelm Denkewitz.	Rothenschirmbach, Kr. Querfurt.	19 J. evangel.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann. Bernburg.	Bankfach.
2	"	2	Arno Weißflog.	Bernburg.	20 J. evangel.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann. Bernburg.	Neuere Sprachen.
3	"	3	Otto Sankowski.	Bernburg.	19 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Malermmeister †. Bernburg.	Baufach.
4	"	4	Walter Volke.*	Harzgerode.	21 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	—	—	Posthalter †. Harzgerode.	Maschinenbau- fach.
5	Ostern 1906.	1	Gernot Gießler	Elberfeld.	19 J. evangel.	10	2	Oberlehrer †. Elberfeld.	Mathematik und Naturwissensch.
6	"	2	Karl Günther.	Gröna, Kr. Bernburg.	20 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	11	2	Bäckermeister. Bernburg.	Steuerfach.

*) Extraneus.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekenntnis.	Auf dem Realgymnasium In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf
7	Ostern 1906.	3	Paul Franz. **	Bernburg.	18 J. evangel.	9 2	Oberpostassistent. Bernburg.	Neuere Sprachen.
8	"	4	Paul Oppermann.	Bernburg.	20 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	11 2	Chemiker. Bernburg.	Chemie.
9	"	5	Walther Maushafe.	Bernburg.	20 $\frac{1}{4}$ J. evangel.	7 2	Rektor. Bernburg.	Philologie.
10	"	6	Max Liebrecht.	Bernburg.	18 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	9 2	Ingenieur. Bernburg.	Maschinenbaufach.

**) Von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

II^b: Karl Green, Hugo Levyn, Erich Paul, zu einem praktischen Berufe übergegangen.

III^a: Adolf Müller, Grund nicht bekannt.

IV: v. Krosigk, zum Kadettenkorps; Willy Mezenheim, zu einer andern Lehranstalt; Fritz Hahn, desgl.

V: Kurt Demme, mit den Eltern verzogen; Hans Novotny, zur hiesigen Mittelschule; Bernhard Scharf, Grund nicht bekannt.

VI: Gebhard Borchardt, in Privatunterricht; Fritz Homuth, zur hiesigen Mittelschule.



V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Freytag, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Ilberg und Gerth, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d.

evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Morf, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Vietor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Goethe-Jahrbuch, herausg. v. L. Geiger; Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausg. v. Schmidt u. Suphan, 20. Bd; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausg. v. Brandl und Keller; Hoffmann, Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Verhandl. der Direktoren-Versammlungen, Bd. 70; Rethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen, Bd. 19; Möller, Schmidt und Wickenhagen, Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel; v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele, Bd. 14; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrg. 1905; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Bd. 15; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Avenarius, Kunstwart; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Scheffer und Zieler, Deutscher Universitätskalender; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Lamprecht, Moderne Geschichtswissenschaft, 5 Vorträge; Hey u. Schulze, Die Siedelungen in Anhalt. Ortschaften und Wüstungen mit Erklärung ihrer Namen; Frieße, Jahrbuch für den Zeichen- u. Kunstunterricht, 1. Jahrg.; Fricke u. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, 5. Bd. 4. Abt. und 6. Bd. 1. Abt.; Marbacher Schillerbuch. Zur hundertsten Wiederkehr von Schillers Todestag herausg. vom Schwäbischen Schillerverein; Basedow, Germania. Zweitausend Jahre vaterländischer Geschichte in deutscher Dichtung; Meyer, Deutsche Volkskunde; Heyne, Deutsches Wörterbuch, 1. Bd.; Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 7. u. 8. Abt.; Menge, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch; Römische Schriftsteller in Teubnerschen Textausgaben, nämlich: Plautus; Terentius; Lucretius; Vergilius; Catullus; Tibullus; Propertius; Phaedrus; Persius; Juvenalis; Martialis; Cato (De agricultura liber); Varro (Rerum rusticarum lib. III); Caesar; Sallustius; Tacitus; Suetonius; Eutropius; Justinus; Plinius (Epistolae); Quintilianus; dazu Livius, lib. XXIV—XXVI und lib. XXVII—XXX in je 6 Exemplaren. Weber und Wellstein, Encyclopädie der Elementarmathematik, 2. Bd.; Wangerin, Verhandlungen der Breslauer Naturforscher-Versammlung über den naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterricht an den höheren Schulen. Schmehl, Die Elemente der sphärischen Astronomie und der mathematischen Geographie; Hahn, Physikalische Freihandversuche. 1. Teil; Righi, Die moderne Theorie der physikalischen Erscheinungen, übers. v. Dessau; Righi und Dessau, Die Telegraphie ohne Draht; Winkelmann, Handbuch der Physik, 2. Aufl.; Ruckuck, Der Strandwanderer; Weber, Die Ortsgesetze der Stadt Bernburg; Lehmann, Wege und Ziele der philosophischen Propädeutik; Lehrbuch der philosophischen Propädeutik.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassikerausgaben.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. f. d. Schulwesen: Regesten der Urkunden des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401 bis 1500,

hsg. v. Wäsche, 4., 5. u. 6. Hft.; Neujahrsblätter, hsg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 30. — Von den Verlagsbuchhandlungen verschiedene Lese- und Lehrbücher zur Prüfung. Bom anhalt. Kunstverein: Jahresbericht für 1904/05.

c. Schülerbibliothek:

1. Prima u. Secunda: Richard Wagner, Gesammelte Schriften und Dichtungen; C. F. Meyer, Gedichte; Novellen; Das Amulet; Wilhelm Raabe, Gesammelte Erzählungen, mit Auswahl; Aeschylus, Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von Donner; Euripides, verdeutsch von Minckwitz; Aristophanes, verdeutsch von Minckwitz; Freytag, Die Ahnen, 3. Bd. (Ersatz); Ziegler, Allgemeine Pädagogik, 6 Vorträge; Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Stern, Die deutsche Nationalliteratur vom Tode Goethes bis zur Gegenwart; Hohenlohe-Zugelfingen, Aus meinem Leben, 2. u. 3. Bd.; Kearton, Tierleben in freier Natur, übers. v. H. Müller.

2. Obertertia: Niemann, Pieter Maritz, (Ersatzband); Polack, Unser Schiller.

3. Untertertia: Volkmar, Der Waffenschmied von Frankfurt (Ersatzband); Polack, Unser Schiller.

4. Quarta: Pederzani-Weber, Rynstut (Ersatzband); Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann (Ersatzband); Robinson Crusoe, bearb. v. Gräbner (Ersatzband); Polack Unser Schiller.

5. Quinta: v. Wigleben, Konradin, Erzählung aus der letzten Zeit der Hohenstaufen; Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; Musäus' Märchen, f. d. Jugend erzählt v. Müller (Ersatzband); Marnat, Sigismund Rüstig, Deutsche Bearbeitung (Ersatzband); Otto, Das Tabakskollegium (Ersatzband); Polack, Unser Schiller; Jahnke, Up ewig ungedeckt (Ersatzband); Wagner, Illustriertes Spielbuch für Knaben.

6. Sexta: Grimm, Kinder- und Hausmärchen (Ersatzband); Polack, Unser Schiller.

2) Die Kartensammlung

wurde durch Böttcher und Freytag, Historische Wandkarte von Mitteleuropa und Debes, Wandkarten von Nord- und Südamerika, Asien und Australien, vermehrt.

3) Für die Sammlung physikalischer Apparate

wurden angekauft: Eine Glasplatten säule für Polarisation, 3 Gipsplättchen von $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{4}$ Wellenlänge, eine circular polarisierende Doppelplatte, ein idiochlophaner Aragonit, ein Glasgitter mit 3000 Linien, eine größere Röntgenröhre, ein Baryum-Platincyanür-Schirm, eine Goldsteinsche Kanalröhre, ein Telephon mit Glasmantel und ein Mikrophon nach Weinholt.

4) Die Sammlung chemischer Lehrmittel

wurde durch Ankauf der erforderlichen Chemikalien ergänzt.

5) Die naturwissenschaftliche Sammlung

wurde durch folgende Gegenstände vermehrt: a) Ausgestopfte Vögel: Ciconia alba, Pica caudata, Corvus monedula, Psittacus erythacus, Picus martius, Fringilla cannabina M. u. W., Fringilla carduelis, Fringilla spinus, Passer domesticus, Passer montanus. b) ein Glaskasten mit charakteristischen Vogelfüßen. c) 12 Kästen mit den Entwicklungen von Melolontha vulgaris, Bostrychus

typographus, Lasiocampa pini, Culex pipiens, Musca vomitoria, Cimex lucorum, Vespa crabro, Apis mellifica, Ephemera vulgata, Myrmeleon formicarius, Gryllotalpa vulgaris, Locusta viridissima, Cucumaria planki und Antedon rosacea. d) Brendelsche Modelle: Ein männlicher und ein weiblicher Kiefernzapfen, ein Roggenblütenstand. e) Zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller: Astroides, Unio, Echinus. f) 100 Pappfästen für Mineralien.

6) Für den Zeichenunterricht:

Eine Lüttelebrandtsche Zeichentafel aus Aluminium; Eichens, zwei Kupferstiche nach Fresken von W. Kaulbach.

7) Die Turngeräte

wurden durch die erforderlichen Ausbesserungen in dem bisherigen Zustande erhalten.

8) Musikalien.

Angekauft wurden: Lütthje, Sturmbeschwörung; Urban, Antigone. Klavierauszug und Stimmen, sowie Textbücher von Böcker; Kriegskotten, Schillerfeier; Besse und Ketschau, Askania.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1419 M. 08 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Über die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Hinsichtlich des **Tanzunterrichts***) sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (VI—III_a) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und dabei zugleich anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen **über 12 Uhr abends hinaus** hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfinden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden*).

5) Durch **Ministerialreskript vom 20. Mai 1893** sind bezüglich der Schulgelberhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte ansässig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgte, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahr zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien oder spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.

*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von $\frac{2}{3}$, bezw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldbetrages bewilligen.

6) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

7) Die **Benutzung der Schülerbibliothek** geschieht nach folgender Bibliotheksordnung:

- 1) Das Ausleihen und die Rückgabe der Bücher erfolgt — nach Maßgabe der näheren Bestimmungen — wöchentlich, nach dem Schlusse des Vor- oder Nachmittagsunterrichts, an einem zu Beginn jedes Semesters festgesetzten Tage.
 - 2) Kein Schüler darf ohne Genehmigung des Bibliothekars sein Buch länger als vierzehn Tage — in den oberen Klassen drei Wochen — behalten. Vor Ablieferung des entliehenen Buches erhält im allgemeinen niemand ein neues.
 - 3) Niemand darf ein Buch der Schülerbibliothek weiter verleihen.
 - 4) Ein verlorengegangenes Buch ist von dem Entleiher zu ersetzen. Für jede Beschädigung eines Buches, welche über die natürliche Abnutzung hinausgeht, ist der letzte Empfänger haftbar.
-

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	III	II	I	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatskunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen :	16	22	26	64

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I	II	III	Zu- sammen.
1. Vorschul- Inspektor Koße.	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 (+ 4*)
2. Vorschullehrer Tiele.	II	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 (+ 2*)
3. Vorschullehrer Koch.	III	4 Schreiben 2 Heimatskunde 2 Gesang	4 Rechnen	7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	25

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Klasse I.

Ordinaris: Vorschul-Inspektor **Koße.**

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Elias. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche, Liederstrophen und Gebete. (Halsmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule). — **Koße.**

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Steigerung. Konjugation. Der erweiterte einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. II.) — **Koße.**

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Satzzeichen. Bierzehntägig drei Diktate. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher etc. — **Koch.**

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

- Rechnen:** 5 St. Übungen im Zahlenraume von 1—10000. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Ziele.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Koch.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liederammlung.) — **Koch.**

Klasse II.

Ordinarius: Vorschullehrer Ziele.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Joseph in Egypten, Moses, David, Salomo. — Der zwölfjährige Jesus, Speisung der fünftausend, die Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden und Himmelfahrt. — Einige Sprüche, Liederstrophen und Gebete. (Halsmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule). — **Ziele.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Hauptzeiten, der einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Silbentrennung. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Der Schreibleseschüler. II; Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Ziele.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Koch.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Ziele.**

Klasse III.

Ordinarius: Vorschullehrer Koch.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Joseph, Moses. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, die Hochzeit zu Cana und einige andre Wunder, Jesu Tod und Auferstehung. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Liederstrophen und kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Koch.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleseschüler. I. II.) — **Koch.**

Anschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Rehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — Koch.

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — Koch.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1905/06 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Halmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten	I	II	—
2. Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. I. II.	I	II	—
3. Der Schreibleseherschüler. I. II.	—	II	III
4. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III.	I	II	III (im 2. Halbj.)
5. Liederammlung für die Schulen Anhalts	I	—	—

II. Geschichte.

Donnerstag, d. 24. August, unternahm die Schule einen Ausflug nach dem Aderstedter Busch.

Donnerstag Nachmittag, d. 30. November, und Freitag, d. 1. Dezember, fiel der Unterricht wegen Teilnahme der Lehrer an der Volkszählung aus. An den schulfreien Tagen des Realgymnasiums nahm auch die Vorschule teil.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war befriedigend. Die Beurlaubungen derselben in Privatangelegenheiten erstreckten sich nur auf einzelne Tage.

Die Erkrankungen der Schüler hielten sich in mäßigen Grenzen.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1905/06.

	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1905	40	39	34	113
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1905/06 .	3	1	2	6
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905	34	31	—	65
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905	7	7	36	50
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/06 . .	41	42	37	120
5. Zugang im Sommer-Semester 1905	—	1	1	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1905	1	2	1	4
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1905	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1905/06 .	41	41	37	119
9. Zugang im Winter-Semester 1905/06	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1905/06	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1906	41	41	37	119
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	9,2	8,3	7,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1905.	113	2	—	5	117	3	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1905/06.	112	2	—	5	114	5	1
3. Am 1. Februar 1906	112	2	—	5	114	5	1

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse I: Karl Nowotny, zur hiesigen Mittelschule.

Klasse II: Otto Friedrich, mit den Eltern verzogen; Kurt Trümpler, zur hiesigen Mittelschule.

Klasse III: Fritz Berger.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: Der Schreibleseschüler I. II; Paul, Für Herz und Gemüt; Tögel, der konkrete Hintergrund zu den 150 Kernsprüchen; Eichler, Stoffe für den Anschauungsunterricht; Hiemisch, der Gesinnungsunterricht im 1. Schuljahre; Redeker und Pütz, der Gesinnungsunterricht im 1. und 2. Schuljahre; Fochen, Theorie und Praxis der Heimatkunde; Herrmann, Diktatstoffe; Löbmann, Aus meiner Singstunde, Singtibel I. II. Ein Wandtafel-Zirkel.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Hoße.

Schlußbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 24. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben eine Geburtsurkunde, den letzten Impffchein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen, und zwar im Sommer zwischen 10 und 11, im Winter zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. E. Hutt.



Der Unterricht
gymnasium ebenso wie f

Die neu aufzun
und, wenn sie vorher be
Abgangszeugnis vorzule

Zur Wahl und
endgültigen Abmachu
erforderlich. (§ 27 d. 2

In Schulanzele
Sommer zwischen 10 un
zimmer zu sprechen.

April und zwar für das Real-

urkunde, den letzten Impffchein
n, die Schulzeugnisse und das

rtige Schüler ist die vor jeder
de Genehmigung des Direktors

en Wochentagen, und zwar im
hr vormittags in seinem Amts-

Dr. E. Hutt.

